

Verlege- + Pflegeanleitung Universal-Puzzle 12 + 18 mm

Allgemeine Hinweise

Die Unterböden müssen den Bestimmungen der VOB DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten entsprechen, d.h. sie müssen sauber, eben, fest, trocken und rissfrei sein.

Materialprüfung

Vor der Verlegung überprüfen Sie die Ware auf Vollständigkeit und Mangelfreiheit. Eventuelle Ersatzansprüche können nur bei unverlegter und noch nicht angeschnittener Ware geltend gemacht werden. Platten mit produkttypischen kleinen Einschlüssen oder Bläschen verwenden Sie als Randplatten. Die Struktur der Platten ist bei dem Material unterschiedlich ausgeprägt, da es sich um eine individuell vulkanisierte Platte und nicht um ein Material mit Dekorfolie handelt.

Zuschneiden von Platten

Das Schneiden der Platten erfolgt mittels eines Bodenbelagsmessers. Durch mehrmaliges durchziehen des Messers mit mittlerer Kraft lassen sich die Platten sauber schneiden.

Vorbereitung der Verlegung

Der Belag sollte mindestens einen Tag vor der Verlegung in den Räumen bei mindestens 20° C. akklimatisiert werden, bzw. bei einer Raumtemperatur, die der späteren Nutzungstemperatur entspricht. Materialbedingte Höhendifferenzen von + / - 2 mm werden durch unterlegen von PVC-Streifen ausgeglichen.

Verlegeunterlage

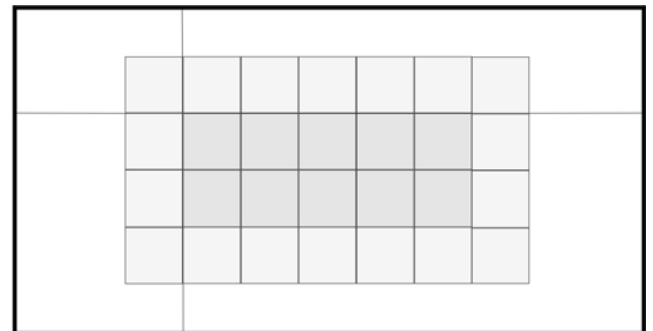
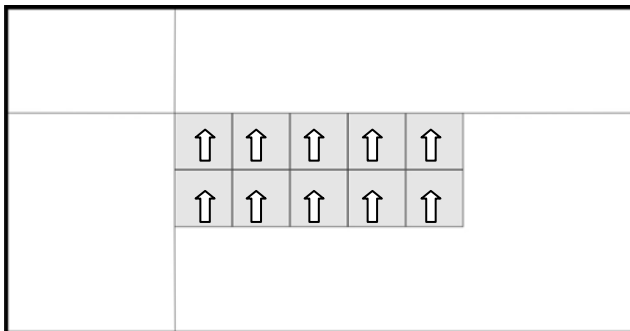
Um Verfärbungen an erhaltenswerten Nutzböden wie z.B. Linoleum, PVC-Belägen, Parkett durch Weichmacherwanderungen zu vermeiden, empfehlen wir den Einsatz einer Verlegeunterlage für Gummipplatten (Art. 89100130).

Verlegung

Die Platten werden lose auf dem vorbereiteten Untergrund verlegt. Damit sich eine gleichmäßige Verlegung ergibt, sollten die Platten richtungsgleich verlegt werden. (Rückseitiges Logo oder Pfeil zeigt immer in die gleiche Richtung). Die Platten können nicht im Mauerwerksverband verlegt werden, sondern ausschließlich mit Kreuzfugen. Als Werkzeug benötigen Sie einen schweren Gummihammer aus der Fliesenabteilung eines Baumarktes. Zum leichten und sauberen einrasten der Verzahnung bringt eine Hilfsperson den Zahn vor dem Hammerschlag in die passende Position. Arbeiten Sie immer von innen nach außen, damit sich Spannungen nach außen hin verteilen können.

Zum Beginn der Verlegung verbinden Sie 2 x 5 Platten mit der Verzahnung und richten den Verbund in der Raummitte parallel zum Grundriss aus. Prüfen Sie jetzt die Maße zu den Wänden nach allen Seiten und verschieben den Plattenverbund so, dass zur Wand hin mit möglichst großen Plattenstücken gearbeitet werden kann (Nutzmaß der Platten 0,95 x 0,95 m). Beachten Sie hierbei auch Säulen, Wandvorsprünge, Tür- und Heizungsrisen.

Der Plattenverbund muss eine gerade Kante aufweisen und darf nicht verzogen sein. Achten Sie bei der Verlegung auf Rechtwinkligkeit des verlegten Plattenverbandes. Sie können dies durch das Anlegen einer Schnur oder aufzeichnen einer geraden Hilfslinie am Unterboden überprüfen und ggf. durch anschlagen mit einem ca. 2 m langen Kantholz korrigieren. Arbeiten Sie beim Einwickeln des Plattenverbandes sehr genau, denn Ungenauigkeiten summieren sich nach außen hin.



↑ Der rückseitige Richtungspfeil muss immer in die gleiche Richtung zeigen, da sonst optische Unterschiede in der Fläche auftreten

Sportbeläge für Fitness + Kraftsport
Hallenboden-Schutzbeläge
Eisstadienbeläge
Absprungbalken MultiJUMP®

Sicherheitsbeläge für Schießanlagen
Splitterschutz PROTECT
Schutzbeläge für Industrie und Gewerbe
Produktentwicklung

Im Randbereich wird die nicht benötigte Puzzlekante abgeschnitten. Die verlegte Fläche sollte einen Randabstand von ca. 1 cm – bei größeren Flächen ab ca. 50 qm ca. 1,5 cm betragen.

Einsatz von Randleisten, Dehnfugenprofilen und Abschlußprofilen

Randleisten dürfen nur in die Wand befestigt werden und nicht durch den Boden hindurch, weil dadurch die Bewegungsfreiheit behindert würde. Eine Randleiste muss ein Deckmaß von mind. 2,0 cm am Boden aufweisen um die Fuge zwischen Wand und Leiste sicher abdecken zu können. Wir empfehlen stabile Randleisten aus Holz.

Bei Flächen ab 100 m², die in einem Stück verlegt werden sollen (abhängig vom Raumzuschnitt auch kleiner), kann der Einsatz eines Dehnfugenprofils notwendig sein. Bitte lassen Sie sich bei Bedarf von uns dazu beraten.

An Türen, Übergängen zu anderen Belägen, Anschlüssen an Bodendurchdringungen z. B. Heizungsrohre, Bodensteckdosen und Säulen sind Abschlußleisten wie bei Parkett- und Laminatböden einzusetzen, die eine Bewegung des Belages ermöglichen.

Wenn sich der Bodenbelag in einem Bereich befindet, der einer direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, sollten Rollos oder Jalousien an den Fenstern angebracht werden. Die Temperatur auf der Belagsoberfläche sollte 40° C. nicht überschreiten. Ausdehnungen des Materials können durch Erhöhung des Randabstandes zu angrenzenden Bauteilen oder dem Einsatz eines Dehnfugenprofils kompensiert werden.

Wichtige Gebrauchshinweise

Bei verzahnten Bodenbelägen wird erst nach kurzer Gebrauchszeit ein optimaler Kantenschluß erreicht, wenn sich die anfänglichen kleinen Spannungen nach dem Einrasten der Verzahnung ausgeglichen haben. Möbel mit kleiner Standfläche erzeugen Quetschdruck. Großflächige Gleitfüße oder Untersetzer aus Plastik können das verhindern. Beim Transport schwerer Gegenstände und Maschinen mit Sackkarren oder Rollwagen muss eine Platte zur Lastverteilung untergelegt werden, damit der Plattenverbund nicht verschoben wird. Verschieben Sie Geräte vorsichtig oder heben Sie diese hoch, damit keine Spannungen entstehen können. Das Material hat einen typischen Geruch nach Gummi. Er lässt aber im Laufe des Gebrauchs je nach Lüftung und Benutzung des Raumes nach.

Grundreinigung

Nach der Verlegung ist eine Grundreinigung durchzuführen, wodurch der produktionsbedingte Trennmittelfilm, der auf den Platten haftet, sowie Markierungen und Schmutzanhaftungen entfernt werden. Dadurch lässt ebenfalls der typische Geruch nach Gummi nach. Er ist aber je nach Gebrauch und Lüftung wahrnehmbar. Verwenden Sie dafür einen Grundreiniger/Wachsentferner für Gummi- oder PVC-Beläge. Nach der Endreinigung müssen die Platten mit einem Reinigungsmittel für Gummibeläge z. B. R 1000 der Fa. Dr. Schutz (Art. 90100125) eingepflegt werden, das über uns bezogen werden kann.

Laufende Reinigung:

Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt mit Hilfe eines leistungsstarken Staub- oder Bürstsaugers. Haftender Schmutz wird mit einem Wischmop entfernt. Zur laufenden Feuchtreinigung empfehlen wir ein Reinigungsmittel für Gummibeläge z. B. R 1000 der Fa. Dr. Schutz, damit sich nach und nach ein Pflegefilm bildet. Dadurch erhält die Ware einen matten Glanz und ist unempfindlicher gegen schnelle Wiederanschmutzung. Größere Flächen können auch mit einem Wischautomaten gereinigt werden.

Beachten Sie, dass schwarze Gummibeläge einen höheren Pflegeaufwand erfordern. Pflegen Sie daher den verlegten Bodenbelag wie angegeben. Schützen Sie den verlegten Belag vor Bauschmutz durch Abdeckung mit einer Folie oder Papier. Der Fläche angepasste Schmutzfangmatten oder Schmutzfangläufer schützen den Belag vor starker Anschmutzung und erleichtert die laufende Reinigung.

Hinweis

Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen.

Morgenroth GmbH Spezialbeläge 06-14